

Gegen Grenzen denken

Kritische Perspektiven auf Flucht und Asyl

Zeitraum: 2014

Ort: Universität Bremen, Kino City46

Institut Francais, Lagerhaus

Verantwortliche: Prof. Dr. Michi Knecht

Dr. Cordula Weißköppel

Kooperationen: Lehrende aus dem FB 10
(MA Transkulturelle Studien)

Acompa, Flüchtlingsinitiative und MediNetz



Projektbericht:

Im Frühjahr 2014 haben die gestrandeten Flüchtlinge im Mittelmeer die Öffentlichkeit wachgerüttelt. Wie sind postnationale Formen von Weltbürgerschaft möglich? Was sind die Grundpfeiler eines solidarischen Asylrechts? Diese drängenden Fragen wurden in einem Themensemester am Institut für Ethnologie und Kulturwissenschaft kurzfristig aufgegriffen und in einer öffentlichen Veranstaltungsreihe der Universität Bremen „Gegen Grenzen denken – kritische Perspektiven auf Flucht und Asyl“ debattiert: mit Podiumsdiskussionen, Workshops und Filmen wurde der Dialog mit der Bremer Politik und Zivilgesellschaft gesucht, um innovative Lösungsansätze voranzutreiben.

Den Start bildete die Podiumsdiskussion „Offene Grenzen sind möglich“, am 29.04.2014.

Um die Dynamiken aktueller Politiken und Selbstrepräsentationen Geflüchteter an den Grenzen wie in den Zentren Europas zu veranschaulichen, wurden die Migrationsforscher_innen Sabine Hess und Vassilis Tsianos, sowie Gundula Oerter von der Flüchtlingsinitiative in Bremen gebeten, kurze Statements aus ihrer Perspektive zu geben. Mit dem Ziel einen Dialog von Wissenschaft und Aktivismus zu initiieren, wurde über das Verhältnis von geografischen, nationalstaatlichen und bürokratischen Grenzkonzepten diskutiert und welche postnationalen Alternativen zu postulieren sind.

Durch drei **öffentliche Filmabende** im Kino City46 (am 13.05.2014), im Institut Francais (am 24.06.2014) und in einem Hörsaal der Universität (15.07.2014) wurde über aktuelle Filmproduktionen der Zugang zum Thema gesucht und damit ebenfalls ein diverses Publikum der Bremer Öffentlichkeit angesprochen.

Der Dokumentarfilm „Land in Sicht“ (2014) ist das Ergebnis einer einjährigen Begleitung dreier Protagonisten, durch die Regisseurinnen Judith Keil und Antje Kruska. Der Spielfilm Harragas (2010) zeigt die schwierige Überfahrt illegalisierter Migrant_innen vom afrikanischen Kontinent über das Mittelmeer nach Europa. Die Anthropologin Rossella Schillaci zeigt in ihrem ethnographischen Film „Other Europe“ (2007) die prekären Lebensverhältnisse von Geflüchteten nach ihrer Statusanerkennung als Flüchtlinge in Mailand, Italien, nachdem sie sich ein leer stehendes Krankenhaus als Wohnraum angeeignet hatten. Im Zentrum der Diskussion stand die Frage nach der Selbstorganisation unter Flüchtlingen, die schnell an die politischen und bürokratischen Grenzen in den Einwanderungsländern stoßen.

Die **Podiumsdiskussion „Antirassismus in der Flüchtlingsarbeit – Austausch mit Bremer Initiativen“** konnte am 03.06.2014 im Lagerhaus durchgeführt werden.

Vertreter_innen der Bremer Gruppen, die in der praktischen Geflüchtetenarbeit aktiv sind wie "Acompa", "die Flüchtlingsinitiative" und "MediNetz", konnten ihre Arbeit vorstellen und im Anschluss die Fragen der Zuhörenden diskutieren: Wie kann der Spagat zwischen „Unterstützung“ und „Selbstermächtigung“ für Flüchtlinge gelingen, und welche unterschiedlichen Herausforderungen stellen sich in der antirassistischen Arbeit? Dieser Austausch diente zur Vernetzungsmöglichkeit von Studierenden mit antirassistischen Initiativen in Bremen, um kritisch darüber nachzudenken, ob und wie durch Maßnahmen des Forschenden Lernen in Uni-Veranstaltungen oder durch Praktika, diese Initiativen angemessen unterstützt werden können.

Einen finalen Höhepunkt der Veranstaltungsreihe bildete der **Workshop „Aktivismus und Wissenschaft - Möglichkeiten kollaborativer Wissensproduktion“** am 05.07.2014 im Gästehaus der Universität am Teerhof, an dem Studierende, Lehrende, internationale Gäste und Aktivist_innen teilnahmen. Im Mittelpunkt stand die Frage nach der Gestaltung eines produktiven Verhältnisses von Aktivismus und Wissenschaft, somit nach Möglichkeiten einer kollaborativen Wissenproduktion. Einerseits ging es um Fragen, wie gerade durch interdisziplinäre Kontexte neue methodologische Zuschnitte im Forschungsfeld zu Flucht und Migration entstehen (z.B. durch die Kooperation von Jura, Informatik und Kulturwissenschaft), zum anderen wie dabei Aktivist_innen involviert und ihre Interessen artikuliert werden können.

Das gesamte Projekt wurde durch Spenden der Stiftung der Universität Bremen unterstützt.

Gegen Grenzen denken

:kritische
Perspektiven
auf Flucht
und Asyl

Veranstaltungsreihe

„Offene Grenzen sind möglich“

Podiumsdiskussion 29.4.2014, 18 Uhr, Universität Bremen GW2, Raum B3009

Teilnehmer*Innen: Sabine Hess (Institut für Kulturanthropologie, Universität Göttingen);
Gundula Oerter (Flüchtlingsinitiative, Bremen); Vassilis Tsianos (Fakultät Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften, Universität Hamburg); Vertreter*In/nen der Geflüchteten; M.N.
Moderation: Jean-Philipp Baeck (taz, Bremen)

„Land in Sicht“ | Dokumentarfilm (Antje Kruska, Judith Keil 2014, Deutschland, 97')

13.5.2014, 20 Uhr, Kino City 46, Birkenstraße, 1 28195 Bremen

Moderation: Cordula Weibköppel & Elena Klußmann

„Antirassismus in der Flüchtlingsarbeit - Austausch mit Bremer Initiativen“

Veranstaltung 3.6.2014, 18 Uhr, Lagerhaus/Mediencoop, 3. Etage

Moderation: Milena Detzner

„Über Flucht und Asyl forschen“

Veranstaltung zum Tag der Lehre 4.6.2014, 10-13 Uhr, Universität Bremen, GW2, Raum B3009

Moderation: Michi Knecht & Henning Koch

„Fighting against borders. La Carta di Lampedusa“

Veranstaltung im Rahmen des „Festival contre le racisme“

17.6.2014, 18 Uhr, Haus der Wissenschaft

Moderation: Sabine Broeck

Referent*Innen: Gruppe Lampedusa, Hamburg

Film „Harragas“ (Merzak Allouache 2010, Algerien/Frankreich, 95')

24.6.2014, 18 Uhr, Institut français (nicht barrierefrei zugänglich)

Moderation und Diskussion: Elisabeth Arend & Merzak Allouache

„Aktivismus und Wissenschaft - Möglichkeiten kollaborativer Wissensproduktion“

Workshop: 5./6.7.2014, Gästehaus der Universität Bremen, Auf dem Teerhof 58

Dokumentarfilm „Other Europe“ (Rossella Schillacl 2011, Italien, 75')

Abschlussveranstaltung: 15.7.2014, 18 Uhr, Universität Bremen, Kleiner Hörsaal (Keksdose)

Moderation: Cordula Weibköppel & Elena Klußmann

Veranstalter:

Studierende und Lehrende der
MA-Studiengänge „Transkulturelle Studien“
und „Transnationale Literaturwissenschaft“
sowie des BA-Studiengangs „Kulturwissenschaft“

Kontakt:

Institut für Ethnologie und Kulturwissenschaft
Michi Knecht
(Email: etnsekr@uni-bremen.de,
Telefon: +49-421-218-67600)
Franziska Klaas
(Email: fklaas@uni-bremen.de)

Eintritt frei- um Spenden wird gebeten!

***EXZELLENT.**



Universität Bremen*